Daniels TrÃ¤ume

Seit einigen Wochen geht Samantha Carter mit einem netten Polizisten aus, doch die stÃ¤ndige GeheimniskrÃ¤merei wegen ihres richtigen Berufes droht die noch junge Beziehung zu gefÃ¤hrden. WÃ¤hrenddessen leidet Daniel Jackson zunehmend an SchlafstÃ¶rungen...

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Chimera

Episodennummer: 7x15

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 20. Januar 2004

Erstausstrahlung D: 19. April 2004

Drehbuch: Robert C. Cooper & Damian Kindler

Regie: Will Waring

Hauptdarsteller:
Richard Dean Anderson als Colonel Jack O'Neill,
Amanda Tapping als Captain Samantha Carter,
Christopher Judge als Teal'c,
Don S. Davis als General George Hammond,
und Michael Shanks als Dr. Daniel Jackson.

Gastdarsteller:
Anna-Louise Plowman als Sarah Gardner/Osiris,
David DeLuise als Pete Shanahan,
Paul Jarrett als Special Agent Dave Farrity u.a.

Kurzinhalt:
In seinen TrÃ¤umen erscheint Daniel Jackson in letzter Zeit immer wieder seine alte Freundin Sarah Gardner, die vor einigen Jahren vom Goa'uld Osiris als Wirt ausgewÃ¤hlt wurde. Er trÃ¤umt von ihrer ersten Begegnung und der gemeinsamen Zeit danach, bemerkt jedoch dabei, dass sich deine TrÃ¤ume durchaus von den tatsÃ¤chlichen Geschehnissen unterscheiden. AuÃŸerdem ist sein Schlaf seltsamerweise wenig erholsam, seitdem diese TrÃ¤ume begonnen haben. Anfangs werden Daniels Bedenken nicht ernst genommen, doch schon bald hegt Te'alc eine Vermutung, was bzw. wer hinter den seltsamen TrÃ¤umen stecken kÃ¶nnte: Es gibt ein Goa'uld-GerÃ¤t, mit dem man die TrÃ¤ume der Menschen manipulieren kann. Man vermutet, dass Osiris eben jenes GerÃ¤t bei Daniel benutzt, um von ihm den Standort der verlorenen Stadt der Antiker zu erfahren, und beschlieÃŸt, ihr eine Falle zu stellen. WÃ¤hrenddessen plagen Samantha Carter ganz andere und weitaus persÃ¶nlichere Sorgen: Seit einigen Wochen geht sie mit einem netten Polizisten aus, und eigentlich lÃ¤uft alles prima, doch die stÃ¤ndige GeheimniskrÃ¤merei wegen Sams richtigen Beruf droht die noch junge Beziehung zu gefÃ¤hrdenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You know, I must have read everything you've ever published."

"Everything?"

"Yes."

"What a waste of time."

(Daniel halt seine BÃ¼cher offenbar nicht in hÃ¶chsten Ehren.)

"Most often dreams are merely the mind's way of dealing with desires that cannot be fulfilled."

"Oh. So basically, I'm destined to never going to get a good night's sleep ever again."

"Knowing your past experiences, Daniel Jackson, I do not know how you have slept well before now."

(Teal'cs wenig aufbauenden Worte an Daniel.)

Review:

Am Ende von "Grace" hat Samantha Carter beschlossen, sich nicht lÃ¤nger von der â€“ ohnehin unmÃ¶glichen â€“ Beziehung z
Jack O'Neill davon abhalten zu lassen, an anderer Stelle nach ihrem privaten GlÃ¼ck zu suchen. Zwei Episoden spÃ¤ter
befindet sie sich bereits in einer â€“ anlaufenden â€“ Beziehung zum Polizisten Pete (dargestellt von Peter DeLuises
jÃ¼ngerem Bruder David). Ich muss gestehen: Das ging mir dann doch etwas zu schnell. Wenn sie ihn in dieser Folge
erst kennengelernt hÃ¤tte, und wir die Romanze somit von Anfang an hÃ¤tten mitverfolgen kÃ¶nnen, ok. Stattdessen
werden wir hier quasi schon vor vollendete Tatsachen gesetzt. Jedenfalls wirkte das auf mich doch etwas Ã¼berhastet.
Ich weiÃŸ natÃ¼rlich, dass Gaststars Geld kosten, und es gÃ¼nstiger ist, Pete hier plÃ¶tzlich vorzustellen und sich in dieser
Folge auf ihre beginnende Beziehung zu konzentrieren, als den entsprechenden Subplot auf mehrere Episoden
aufzuteilen und dementsprechend an DeLuise auch mehrere Gagen zu zahlen. Eben deshalb war das Ganze aber halt
doch irgendwie sehr plÃ¶tzlich. Davon abgesehen war dieser Nebenplot aber soweit ganz nett, wobei es mir vor allem die
Szene mit Sam und Jack im Fahrstuhl (wo Samantha die "Stargate"-Titelmelodie summt) angetan hatte.

Dennoch schnitt der Plot rund um Daniel, seine "Erinnerungen" an Sarah, und die Traummanipulation durch Osiris bei
mir letztendlich besser ab â€“ und das, obwohl auch diese nicht perfekt war. Denn etwas lÃ¤nger hÃ¤tte man den Zuschauer
darÃ¼ber, was genau hier vorgeht bzw. es mit seinen seltsamen TrÃ¤umen auf sich hat, ruhig im Dunklen lassen kÃ¶nnen.
Etwas unklar war mir auch Daniels Verwunderung darÃ¼ber, dass seine TrÃ¤ume nicht seinen Erinnerungen folgen. Also
ich weiÃŸ ja nicht wie das bei euch ist, aber ich habe eigentlich noch nie etwas genau so getrÃ¤umt, wie es sich in
Wirklichkeit zugetragen hat. Insofern war mir nicht ganz klar, was daran so seltsam sein soll. Generell fand ich diesen
Plot jetzt nicht unbedingt Ã¼bermÃ¤ÃŸig spannend. Davon abgesehen fand ich es aber soweit ganz interessant, hier eine
leicht abgewandelte Version des Kennenlernens â€“ und der nachfolgenden Beziehung â€“ zwischen Daniel und Sarah zu
erleben. Die Episode profitierte dabei auch wieder von Anna-Louise Plowmans charmanter Performance, wobei es mir
nun, da ich mir die Folge zum ersten Mal im O-Ton angesehen habe, vor allem auch ihr britischer Akzent angetan hatte
(keine Ahnung warum, aber irgendwie habe ich dafÃ¼r ein Faible). Aber auch ihr grundsÃ¤tzlicher Plan, Daniel hier
unbewusst zu verwenden, um den Standort der verlorenen Stadt der Antiker herausfindig zu machen, konnte mir
gefallen. Als das Stargate-Team dies jedoch erkennt, ergibt sich daraus schlieÃŸlich ein nettes Katz- und Mausspiel, wo
sich quasi beide auszutricksen versuchen. Der Idealfall wÃ¤re es, dass Daniel den Standort erkennt, und man Osiris
unmittelbar darauf festsetzt. Ganz so verlÃ¤uft es zwar nicht, mit Osiris Gefangennahme und in weiterer Folge Sarah
Befreiung von ihrem Einfluss gibt es aber eine weitere markante VerÃ¤nderung des Status Quo. So richtig begeistert hat
mich "Daniels TrÃ¤ume" aber leider nicht.

Fazit:

"Daniels TrÃ¤ume" gliedert sich in zwei parallel und am Ende zusammenlaufende HandlungsstrÃ¤nge, die jedoch fÃ¼r mich leider beide jetzt nicht unbedingt das Gelbe vom Ei waren. Bei der titelspendenden Story rund um Daniels TrÃ¤ume mochte ich vor allem die â€“ wenn auch verzerrt-verfÃ¤lschten â€“ Einblicke, wie sich Daniel und Sarah einst kennenlernten. Auch die sich in weiterer Folge entwickelnde Gratwanderung darin, Osiris nutzen zu wollen um aus Daniels Unterbewusstsein den Standort der verlorenen Stadt der Antiker herauszufinden, zugleich jedoch zu verhindern, dass Osiris mit diesem Wissen entkommt, fand ich interessant. Und am Ende gibt es bei "Stargate" eine â€“ zuletzt immer hÃ¤ufiger auftretender â€“ VerÃ¤nderung im Status Quo. Davon abgesehen war der Plot aber halt leider nicht sonderlich spannend und/oder interessant. Dem zweiten Plot, rund um die sich langsam entwickelnde Beziehung zwischen Sam und Pete, erging es noch eine Spur schwÃ¤cher. Hier stÃ¶rte ich mich einerseits das doch etwas plÃ¶tzliche Aufkommen dieser Beziehung, vor allem aber fand ich diese private Liebesgeschichte nicht Ã¼bermÃ¤ÃŸig interessant. Immerhin bot dieser Handlungsstrang aber, trotz meiner Kritik, mit der kÃ¶stlichen Szene zwischen Sam und Jack im Fahrstuhl das Highlight der Episode. Davon abgesehen war "Daniels TrÃ¤ume" aber eine doch eher durchschnittliche Folge.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© MGM/SyFy Channel)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}